
SicherheitsratVerteilung: Allgemein
19. März 2002

Resolution 1399 (2002)**verabschiedet auf der 4495. Sitzung des Sicherheitsrats
am 19. März 2002**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf seine früheren Resolutionen sowie die Erklärungen seines Präsidenten,

unter Hinweis auf die Waffenruhevereinbarung von Lusaka (S/1999/815) und *betonend*, dass die Waffenruhe zwischen den Parteien der Vereinbarung seit Januar 2001 eingehalten wurde,

daran erinnernd, dass der innerkongolesische Dialog ein wesentliches Element des Friedensprozesses in der Demokratischen Republik Kongo ist,

feststellend, dass die Situation in der Demokratischen Republik Kongo eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit in der Region darstellt,

1. *verurteilt* die Wiederaufnahme der Kampfhandlungen im Umland von Moliro sowie die Einnahme Moliros durch die RCD-Goma und *betont*, dass dies eine erhebliche Verletzung der Waffenruhe darstellt;

2. *betont*, dass es keiner Partei der Waffenruhevereinbarung von Lusaka gestattet sein soll, während des Ablaufs eines Friedensprozesses und der Dislozierung eines Friedenssicherungseinsatzes militärische Gewinne zu erzielen;

3. *verlangt*, dass sich die Soldaten der RCD-Goma sofort und bedingungslos aus Moliro zurückziehen, und *verlangt außerdem*, dass sich alle Parteien auf die Verteidigungspositionen zurückziehen, die in den Entflechtungs-Unterplänen von Harare gefordert wurden;

4. *verlangt außerdem*, dass sich die RCD-Goma aus Pweto zurückzieht, das sie unter Verstoß gegen den Entflechtungsplan von Kampala und Harare besetzt hält, um die Entmilitarisierung dieses Ortes zu ermöglichen, und dass sich auch alle anderen Parteien aus den Orten zurückziehen, die sie unter Verstoß gegen den Entflechtungsplan von Kampala und Harare besetzt halten;

5. *weist darauf hin*, dass auch Kisangani zu entmilitarisieren ist;

6. *erinnert* die RCD-Goma und alle anderen Parteien daran, dass sie ihren Verpflichtungen im Hinblick auf die Waffenruhevereinbarung, den Entflechtungsplan und die einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats nachkommen müssen;

7. *fordert* Ruanda *auf*, seinen Einfluss auf die RCD-Goma geltend zu machen, damit sie die in dieser Resolution erhobenen Forderungen erfüllt;

8. *begrüßt* die Dislozierung der Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) nach Moliro und Pweto und fordert alle Parteien auf, mit der MONUC in vollem Umfang zu kooperieren und die Sicherheit des Personals der Mission am Boden zu gewährleisten;

9. *fordert* die Parteien der Waffenruhevereinbarung von Lusaka *auf*, jede Militäraktion oder sonstige Provokation zu unterlassen, insbesondere solange der interkongolesische Dialog vorstatten geht;

10. *betont*, wie wichtig die Fortsetzung des innerkongolesischen Dialogs ist, und *fordert* die Regierung der Demokratischen Republik Kongo *auf*, ihre Teilnahme an dem Dialog unverzüglich wieder aufzunehmen;

11. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.
